

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

3D MicroPrint GmbH
Technologie-Campus 1
09126 Chemnitz

Telefon: +49 (0)371 / 5347-837
Fax: +49 (0)371 / 5347-836
Email: info@3dmicroprint.com
web: www.3dmicroprint.com

Pressemitteilung

3D MicroPrint GmbH integriert SAMPL-Technologie als erster Hersteller in seine Anlagen

Chemnitz, 2. Mai 2018 – Der 3D-Druck wird Blockchain ready. Als Druckerhersteller für hochpräzise additiv hergestellte Metallbauteile integriert die 3D MicroPrint GmbH als Erster die SAMPL Technologie in ihre Anlagen. Zusammen mit Fraunhofer ENAS, der PROSTEP AG, consider it, NXP und der Universität Ulm wird ein erster Prototyp für die Secure Additive Manufacturing (SAMPL) Plattform in einen 3D-Drucker für die Fertigung von Metallbauteilen integriert. „Mit der Plattform kann ein sicherer Datenaustausch zwischen einem Auftraggeber und uns als Druckerdienstleister erfolgen. Wir können damit dem Auftraggeber die Sicherheit bieten, dass seine Daten nur für diese Fertigung verwendet werden und dass die teilweise hochsensiblen Daten nicht Anderen in die Hände fallen“, erläutert Falko Böttcher, Entwicklungsingenieur der 3D MicroPrint GmbH.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit 2,6 Millionen Euro über 3 Jahre geförderte Verbundprojekt erreicht damit einen wichtigen Meilenstein für die Entwicklung einer durchgängigen Sicherheitslösung. Untersucht wird im Projekt, wie von der Erzeugung der 3D-Druckdaten, über die Weitergabe, bis hin zur Produktion die Daten abgesichert werden können und eine Fälschung der entstehenden Produkte vermieden werden kann. Basis der Plattform ist die Blockchain-Technologie und die Datenaustauschlösung OpenDXM GlobalX der PROSTEP AG. Anhand von sogenannten Smart Contracts wird eine digitale Lizenz für die zu druckenden Daten in der Blockchain erzeugt. In der Lizenz ist die genaue Anzahl an Kopien des Bauteils und der Link zum Download über die sichere Datenaustauschplattform OpenDXM GlobalX codiert. Durch das Auslösen des Smart Contracts wird der Verbrauch der Lizenz für das zu fertigende Bauteil in der Blockchain registriert und damit nachverfolgbar. Insbesondere für 3D-Druckdienstleister bietet die Technologie einen enormen Mehrwert durch die Nachweisbarkeit der Echtheit der gedruckten Bauteile. Neben dem Nachweis des Einsatzes von Originaldaten wird den Kunden gezeigt, dass ihre Sicherheitsanforderungen ernst genommen und umgesetzt werden.

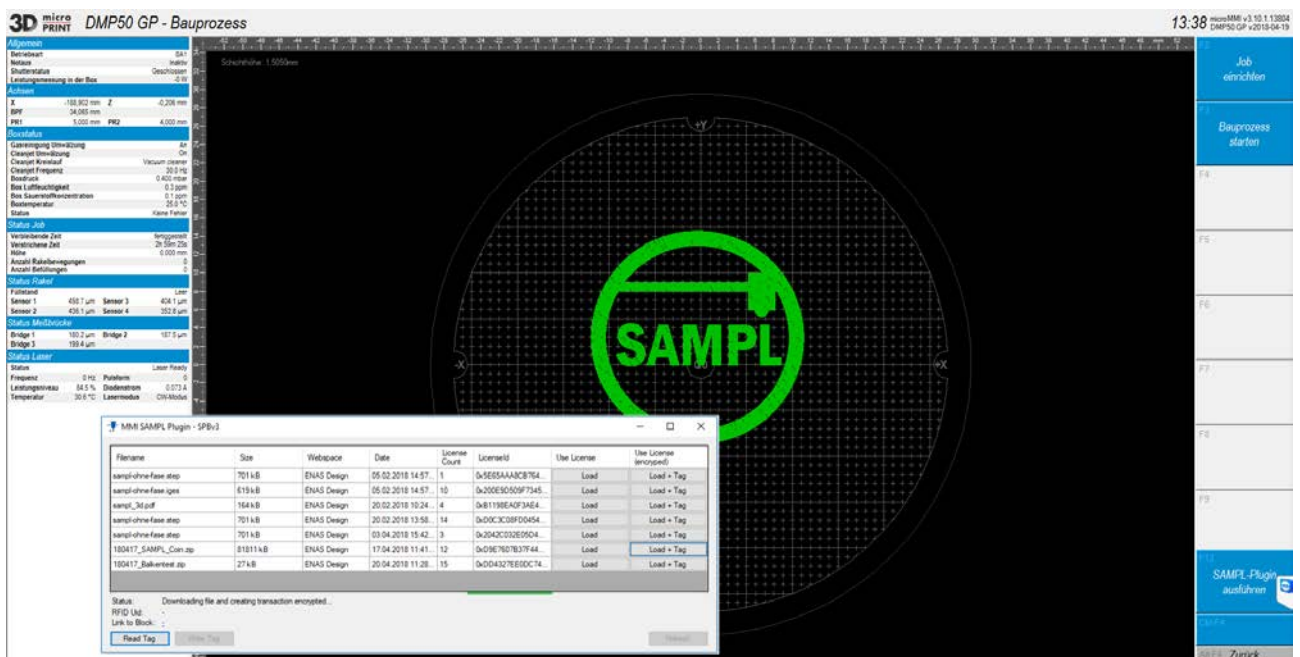


Abbildung 1: Bildausschnitt Plugin (Quelle: 3D MicroPrint GmbH)

Projektkonsortium des Projektes SAMPL

PROSTEP AG (Konsortialführer), 3D MicroPrint GmbH, consider it GmbH, Fraunhofer ENAS, NXP Semiconductors Germany GmbH, Technische Universität Hamburg-Harburg – Institut für Flugzeug-Kabinensysteme, Universität Hamburg – Hamburg Research Center for Information Systems, Universität Ulm – Institut für verteilte Systeme.

Über 3D MicroPrint GmbH

3D MicroPrint GmbH ist spezialisiert auf die Herstellung von präzisen Mikrobauteilen mittels Mikrolasersintern. Seit der Gründung im Jahr 2013 durch die EOS GmbH und die 3D-Micromac AG wurde die additive Herstellung von Mikrobauteilen kontinuierlich weiterentwickelt und als industrielle Fertigungstechnologie etabliert. Unser Portfolio reicht von der Beratung hinsichtlich der additiven Bauteilgestaltung, über Machbarkeitsstudien und Serienbauteile, bis hin zur eigenen 3D MicroPrint Mikrolasersinter-Anlage. Darüber hinaus bieten wir auf Nachfrage Materialentwicklungen für exklusive Technologien an. Unsere Hauptanwendungsfelder sind Mikrobauteile für die Medizintechnik, Accessoires, Halbleiterindustrie und Mikroanwendungen, Hochfrequenzanwendungen sowie Luft- und Raumfahrttechnik.